

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 50.

Donnerstag den 28. Februar.

1861.

## Die Sparkassen in Preußen.

(Fortsetzung.)

Dem Mangel an Capital abzuhelpen, das ist der eigentliche Kernpunkt der Associationsbewegung. Es giebt drei wesentlich von einander verschiedene Formen des Capitals: das Capital des festen Besitzes, das bewegliche Capital und das Capital der Intelligenz und physischen Kraft, oder das individuelle Capital. Die arbeitenden Klassen haben nur individuelles Capital. Gleichwohl ist das mobile Capital im socialen Leben das herrschende. Capital ist Macht zu kaufen. Je beweglicher es ist, je austauschbarer, je condensirter, desto größer ist diese Macht. Schon in Folge dieser größeren und leichteren Beweglichkeit herrscht das mobile Capital über die beiden anderen Capitalsformen. Werden die letzteren beiden aber auch noch durch eine Menge gesetzlicher Bestimmungen an ihrer freieren Bewegung gehindert, so muß dadurch das Uebergewicht der einen Form nur um so mehr wachsen. Das Wachsthum dieses Uebergewichts ist es, was man so häufig die Ausfaugung des Grundbesitzes, die Ausbeutung der Arbeit durch das Capital nennt. Die möglichste Gleichstellung sämtlicher Capitalsformen ist daher die erste und wichtigste Bedingung zur Beförderung der Selbsthilfe. Es bleiben dann immer noch eine Menge, aus der Natur der Capitalsformen entspringende und unabänderliche Ungleichheiten, namentlich zwischen den ersten beiden gegenüber der dritten bestehen. Das Capital des festen und des beweglichen Besitzes unterliegt höchstens der Zersplitterung, selten der absoluten Vernichtung, das individuelle Capital unterliegt den Gesetzen der irdischen Vergänglichkeit. Summiren sich auch die menschlichen intellectuellen Erfahrungen bis zu einem gewissen Grade, erhält sich auch die Arbeitsgeschicklichkeit wie ein unbestimmtes Etwas unter einer Arbeiterbevölkerung, so muß doch jede

Generation sich jene Erfahrungen, resp. jene Geschicklichkeit zu eigen machen. Die physische Kraft geht sogar absolut verloren. Das Grab nimmt sie vollständig auf. Wie unsicher und nothwendig ein Ende nehmend nun der Besitz des Intelligenz- und Kraftcapitals auch sei, so werden gleichwohl darauf die meisten Hoffnungen gebaut, die meisten Existenzen gegründet. Neunzig Procent aller Familien im Staate haben kaum eine andere Stütze als die Intelligenz und die Kraft der Arme ihrer Ernährer. Weicht die Stütze oder bricht sie gar, so zieht das Elend ein und mit ihm all sein Jammer. Um die Quelle dieses Elends, die Unsicherheit des individuellen Capitals zu bannen, dazu ist nur ein Weg vorgezeichnet. Dem Tod der Kraft läßt sich freilich kein Halt gebieten: aber das Capital der Kraft läßt sich amortisiren, bei Lebzeiten tilgen. Solches kann wohl im glücklichsten Falle auch von dem Einzelnen durch Zurücklegung von Ersparnissen geschehen; um die Amortisation aber allgemein zu machen, dazu bedarf es der Zuhilfenahme des Versicherungsprincips. Alle die Klassen und Institute, welche wir vorn nannten, verfolgen diesen Zweck. Und weil sie dies thun, so muß deshalb ihre ganz außerordentliche staatliche Bedeutung um so mehr gewürdigt werden.

Man sagt sehr häufig: Wo Capital ist, da ist Credit; diese allgemeine Behauptung ist aber doch nur mit wesentlichen Einschränkungen richtig. Ist denn nicht der einzelne Arbeiter, der nur seine Geschicklichkeit und seine Kraft hat, gar sehr creditlos? Aber warum ist er es? Und warum ist er es, wie die Erfahrung an der Genossenschaft es so überzeugend lehrt, nicht, wenn er sich mit einer größeren Anzahl Gleichgestellter solidarisch verbindet? Die Antworten hierauf sind ungemein einfach. Weil die Nutzung und Ergiebigkeit des vereinzelt individuellen Capitals auch allen individuellen Chancen des Nahrungsverfalls, der Krankheit, Invalidität,



des Todes ausgesetzt ist, während diese bei einer größeren Gemeinschaft zwar nicht fortfallen, aber einen einigermaßen im Voraus bestimmten Verlauf nehmen, die Ergiebigkeit mithin eine stetigere ist und die Gefahr des Verlustes, wegen Mangel an Ergiebigkeit, unendlich verringert wird. Also die Solidarität der gemeinschaftlichen Last vieler Besitzer von individuellem Capital ist die Quelle des Credits und die Quelle von auswärts zufließendem beweglichen Capital, die Quelle eines unentbehrlichen Productionswerkzeuges. So lange diese Quelle nicht fließt, so lange zu den übrigen vorhandenen Productionswerkzeugen nicht auch das Capital als eines der wichtigsten im Bunde hinzutritt, so lange ist an die Begründung und Erhaltung wirtschaftlicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht zu denken. Mit dem Capital aber sind alle Bedingungen einer sogar sehr einträglichen Production in der Genossenschaft um deswillen gegeben, weil der Unternehmergewinn nicht mehr einem Einzelnen, sondern den Genossen gemeinschaftlich zufällt. Es greift die Production auf Gegenseitigkeit Platz.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Freitag den 1. März d. J. Abends 6 Uhr sechste Vorlesung im Saale des „Kronprinzen.“

Der Vorstand.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 1. März um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Herausgegeben im Namen der Armeendirection  
 von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Der über den Nachlaß des verstorbenen Coiffeurs **Hermann Schöttler** hier eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Halle a/S., am 22. Februar 1861.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

## Retourbriefe.

1) An Henschel in Halle. 2) Hoffmann in Erfurt. 3) Kühne in Magdeburg. 4) Heyne in Leipzig. 5) Schmidt in Liebenwerda. 6) Nicolai in Warburg.

Halle, den 26. Februar 1861.

Königliches Post-Amt.

## Auction von Uhren.

Donnerstag den 28. Februar Vormitt. von 9 Uhr u. Nachmit. von 2 Uhr an u. folgende Tage versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18

**300 Stück neu abgezogene u. gleich gangbare Uhren,**

als: Federkraft- und Rahmenuhren, ohne Gewicht gehend, dgl. in vergoldeten Rahmen, 8 Tage gehende Haus- u. Subenuhren mit Messingketten nebst Becker u. dgl., kleine Uhren mit Becker.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

## Auction.

Donnerstag den 28. d. M. Fortsetzung der Eisgaren- und Taback-Auction Schmeerstraße Nr. 30.

Freitag Nachmittag 2 Uhr soll in der Taubengasse 2 eine Parthie Brennholz verauctionirt werden.

Gutenberger Steckerhsen,

die Neze 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., bei

C. G. Zondershausen.

Zurückgesetzte Handschuh sind, aber mit im Ganzen, abzulassen bei F. C. Siebert.

Ein Vogelbauer (Schweizerhaus) passend in einen Garten, zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 7 parterre.

Große fette Holländ. Bücklinge, frisch geräuch. große fette Lachsheringe, à St. 1 Sgr., empfiehlt

B o l s e.

Eine neue Hobelbank verkauft Geiststraße 54.

Ein Ambos und Blasebalg steht zu verkaufen beim Schmiedemeister Modler in Büschdorf.

Guten Buxbaum und Kartoffeln in Scheffeln zu verkaufen Schwarzenstraße Nr. 6.

Torfplätze nebst Haus, Hof und Einfahrt in der Mitte der Stadt sind zu verkaufen durch

A. Kuckenburger, gr. Sandberg 12.

Seidene u. baumm. Schirme färbt u. rep. schnell Schirmmacher Finger, gr. Brauhausg. 16 part.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt ein Lehrer noch einigen Schülern. Näheres alter Markt Nr. 16, 2 Treppen.

## 37. Große Klausstraße 37. Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage große Klausstraße Nr. 37 im Hause der Madame Gebhardt neben Herrn Wollmer ein

### Herren-Garderobe-Geschäft

eröffnet habe.

Sowohl durch vortheilhafte und baare Einkäufe als auch durch alleiniges Zuschneiden der Sachen bin ich in den Stand gesetzt, einer jeden billigen Anforderung zu genügen.

Da sämtliche Sachen vom Feinsten bis zum Geringsten in meiner eigenen Werkstatt unter meiner speciellen Aufsicht angefertigt werden, so kann ich einem geehrten Publikum die feste Versicherung geben, daß es mein eifrigstes Bemühen sein wird, durch strenge Reellität und pünktliche Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben.

Gleichzeitig mache ich auf eine große Auswahl Confirmanden-Anzüge, sehr gut sitzend und billig, aufmerksam, sowie auch Kinder-Anzüge, bestehend in Kittel und Höschen mit Leibchen, wo durch vortheilhaften Schnitt das Leibchen gleich die Weste bildet.

Ich bin überzeugt, daß ein jeder mich Beehrende gewiß mit voller Zufriedenheit mein Geschäft verlassen wird.

Halle, den 28. Februar 1861.

Achtungsvoll

**A. Nathansohn, Schneidermeister,  
37. Große Klausstraße 37.**

Einen Lehrling sucht  
**Aug. Koch**, Tischlermeister, Mannische Straße 5.

Ein ordentliches Mädchen, die in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht jetzt oder zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Kuttelhof Nr. 5.

Gummischuhe rep. am dauerh. **Wolff**, Märkerstr. 25.

Knaben von 14—18 Jahren finden Beschäftigung bei **L. S. Spas & Co.** in Freitmsfelde.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen findet zum 1. April Dienst bei **W. Elsässer**, Markt 15.



# Die Niederlage unserer Seifen-Fabrik

Nr. 5. in den Neunhäusern Nr. 5

empfiehlt dem geehrten Publikum zu Halle und Umgegend ihr reichhaltiges Lager von

**Toilett-Seifen**, als: **Mandel-Seife**, ff. in Staniol, so wie div. Sorten **Cocus-Seifen** in allen Couleuren.

**Wasch-Seifen**, und zwar: **Oberschaal-Seife**, **Talg-Seife**, roth und blau marmoriert, **Harzseife**, gelb und braun, div. Sorten **Claine-** und **grüne Seifen** en gros u. en détail zu Fabrikpreisen.

Besonders machen wir das geehrte Publikum auf unsere transparente **Harzseife**, als Ersatz der **Talgseife**, aufmerksam.

Hochachtungsvoll

**Hillmann & Anschütz.**

**Die Strohhut-Wäsche und Bleiche von G. Hennemeyer, Graseweg 2,**  
empfiehlt sich zum Waschen, Bleichen, Modernisiren und Färben aller Arten Strohhüte ganz ergebenst.

**Die Färberei, Druckerei u. Press-Anstalt von C. Döltscher, Kl. Brauhausg. 21,**  
empfiehlt sich zum **Auffärben**, **Decatiren** und **Pressen** aller Arten **wollener** und **halbwollener** Stoffe. **Chawls**, **Tücher** u. **Kleider** jeder Art werden auf's schönste **gewaschen** u. **appretirt**.

## Weintraube.

Heute, Donnerstag den 28. Februar

### XXI. Abonnements-Concert.

Sinfonie (C-dur) von L. von Beethoven.

Anfang 3 Uhr.

E. John.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird zum 1. April  
gebraucht Steinstraße Nr. 64.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort  
einen Dienst. Zu erfragen Ruttelshof Nr. 2.

Eine einzelne Person sucht ein kleines Stübchen.  
Zu erfragen große Märkerstraße Nr. 2, 2 Tr.

Ein einzelner Herr sucht vor dem Thore in  
der Nähe der Stadt eine Wohnung von 2 bis 3  
Zimmern mit oder ohne Meubles. Adressen unter  
N. N. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Mehrere Logis mit Pferdeställen, Böden und  
Wagenremise sind 1. April d. J. zu beziehen.

**Krauß**, gr. Brauhausgasse Nr. 29.

Schlafstellen mit Kost Breitenstr. 4, 1 Tr. links.

Ein Buch aus der **Wolff'schen** Leihbibliothek  
ist am Sonntag vom **Franckensplatz** bis auf den  
Markt verloren gegangen. Man bittet dasselbe gegen  
Belohnung **Mauergasse** Nr. 15 abzugeben.

1 Kinder-Gummischuh am Sonnabend verlor-  
ten worden. Abzugeben Neunhäuser Nr. 2.

Den 25. Abends ist von der Brüderstraße nach  
dem Kronprinzen ein gesticktes Taschentuch verloren  
gegangen. Gegen Belohnung abzugeben  
kleine Steinstraße Nr. 3.

Zwei Ellen Kattun gefunden Taubengasse 9.

Der Junge, der am 26. Abends an der Mo-  
ritzbrücke den bunten Hahn gefasst hat, was die  
Leute gesehen haben, mag dens. abgeben Moritzthor 4.

Das über Hrn. **Karl Bierbach** Gesagte  
nehme ich hiermit zurück. **N. U.**

## Freyberg's Saal.

Donnerstag Abend Concert. Mit zum Vor-  
trag kommen: a) Symphonie von **Spoehr**, b) Bio-  
lin-Concert von **Bériot**, c) Chor aus der Oper:  
„Benvenuto Cellini“ von **Berlioz**. **J. Golde.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.